Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Stand: 30.06.2024 (aktualisiert den Stand vom 19.10.2023)

Deutsche Bank AG, 7LTWFZYICNSX8D621K86

Zusammenfassung

Die Deutsche Bank AG, 7LTWFZYICNSX8D621K86, berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung der Deutsche Bank AG zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

Diese Erklärung wird gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 (Offenlegungsverordnung – OffVO) veröffentlicht, in der Finanzmarktteilnehmer und in den Anwendungsbereich fallende Finanzprodukte definiert werden. Folglich gilt diese Offenlegung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen für die Geschäftsbereiche[1] der Deutsche Bank AG insoweit, wie diese als Wertpapierfirma gilt, die für EUKunden Portfoliomanagementleistungen erbringt.

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen werden von der Europäischen Kommission definiert als negative – wesentliche oder wahrscheinlich wesentliche – Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren, die durch die Investitionsentscheidungen und Anlageberatung der Gesellschaft hervorgerufen oder verschärft werden oder damit unmittelbar zusammenhängen. Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen, insbesondere deren Identifizierung und Priorisierung und die Ergreifung von Maßnahmen zur Begrenzung des Risikos, werden durch unternehmensweite GovernanceGremien der Deutsche Bank im Einklang mit den Unternehmensrichtlinien der Deutsche Bank überprüft. Dabei verwendet die Deutsche Bank AG derzeit einen prinzipienbasierten Ansatz. Da sich die regulatorischen Anforderungen und die entsprechenden Daten laufend verändern, unternimmt die Deutsche Bank AG alle Anstrengungen, um ein gründlicheres und umfassenderes Rahmenwerk zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in ihrer Finanzportfolioverwaltung unter Berücksichtigung solcher Veränderungen umzusetzen.

Seit dem 10. März 2021 werden die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen zu bestimmen Faktoren in Bezug auf das Anlageuniversum durch die Deutsche Bank AG transparent veröffentlicht, wodurch bei der Auswahl von Anlageinstrumenten zur Konstruktion relevanter Finanzprodukte gut informierte Entscheidungen getroffen werden können. Der Fokus liegt hierbei darauf, entsprechende Daten im Prozess zur Auswahl der zugrunde liegenden Produkte für die von der Deutsche Bank AG verwalteten Portfolios zur Verfügung zu stellen. Angesichts ihrer Rolle als Treuhänderin ist es für die Deutsche Bank AG von höchster Bedeutung, sämtliche Anlageentscheidungen im Interesse der Kunden zu treffen und dabei alle relevanten finanziellen Gesichtspunkte und Risikofaktoren zu berücksichtigen. Die Einbeziehung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ist daher ein zusätzlicher Aspekt, der von den Portfoliomanagern der Deutsche Bank AG im Rahmen von Anlageentscheidungen zu prüfen ist, aber überwiegt nicht zwangsläufig andere relevante Faktoren. Die Deutsche Bank AG arbeitet mit externen Datenanbietern zusammen, um die erforderlichen Daten zu beziehen und das zulässige Anlageuniversum zu analysieren. So können monatlich Informationen zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen für das gesamte relevante Anlageuniversum aufgenommen werden.

Während die Deutsche Bank AG eine quantitative Berichterstattung zu allen in der OffVO als erforderlich definierten wichtigen nachteiligen Auswirkungen durchführt, berücksichtigt sie in ihrer Rolle als Finanzmarktteilnehmerin im Rahmen ihres Anlageprozesses priorisierte Indikatoren für wichtige nachteilige Auswirkungen. Die Auswahl dieser Indikatoren erfolgt auf Basis der Verfügbarkeit relevanter Daten und der Ausrichtung auf von der Deutschen Bank priorisierten Berücksichtigung bestimmter nachteiliger Aktivitäten sowie anhand der Kriterien für die Klassifizierung nachhaltiger Anlagen, aus denen sich die Standards für die Herstellung nachhaltiger Produkte ergeben. Der Anlageprozess muss eine robuste Vermögensaufteilung über verschiedene Regionen, Anlageklassen und Branchen ermöglichen. Folglich sind nicht alle der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen immer durchgängig anwendbar, oder es stehen unter Umständen nicht zu allen Wertpapieren, in die investiert wird, Daten zur Verfügung.

Die folgenden wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren werden priorisiert:

- Treibhausgasemissionen (THG)
  - Engagement im Bereich fossiler Energieträger
    Branchen mit Umsätzen aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, dem Vertrieb oder der Veredelung von festen, flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen (d. h. Kohle, Öl, Erdgas)
  - CO_2-Emissionen
    Durch ein Unternehmen generierte Menge an CO_2-Äquivalenten, gemessen an Volumen und Intensität
- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
  - Einhaltung der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC)
    Unternehmen müssen wesentliche Pflichten in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsrecht, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung erfüllen
  - Engagement im Bereich kontroverser Waffen
    Unternehmen mit einer industriellen Verbindung zu Landminen, Streumunition, chemischen oder biologischen Waffen. Eine industrielle Verbindung umfasst Eigentum, Herstellung oder Investition

Die Deutsche Bank AG kontrolliert fortlaufend, in welchem Maße sie Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ausgesetzt ist, und wird ihre Strategie bei Bedarf jeweils im Zuge der Veröffentlichung des nächsten quantitativen Jahresberichts anpassen.

Da sich die Standards zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien noch in Entwicklung befinden und die entsprechenden Vorschriften zur Berichterstattung noch nicht in Kraft getreten sind, sind entsprechende Daten derzeit nicht durchgängig von den Kapitalverwaltungsgesellschaften, den Emittenten oder externen Datenanbietern verfügbar. Dies gilt insbesondere für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren.

[1] Die Geschäftsbereiche der Gesellschaft, die in den Anwendungsbereich der OffVO fallen, sind auf die Privatkundenbank begrenzt. Die Geschäftsbereiche Unternehmensbank und Investmentbank erfüllen nicht die Definitionskriterien eines Finanzmarktteilnehmers bzw. erstellen Finanzprodukte nicht in dem durch die Verordnung vorgegebenen Umfang.

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Deutsche Bank AG legt Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen (Principal Adverse Impact, PAI) auf Nachhaltigkeitsfaktoren in Bezug auf Produkte offen, für die sie als Finanzmarktteilnehmerin und im Rahmen der OffVO auftritt. Die folgende Offenlegung gilt gesammelt für alle in den Anwendungsbereich der OffVO fallenden Vermögenswerte der Deutsche Bank AG, einschließlich Niederlassungen, die ggf. keine EU-Kunden bedienen[2]. Die Daten beziehen sich auf den Bezugszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023.

Die Verfügbarkeit und Qualität von Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren des Anlageuniversums entwickelt sich zu diesem Zeitpunkt noch. Dies ist durch verschiedene Einflüsse bedingt, insbesondere die Ausrichtung und Anwendbarkeit von Berichtsstandards auf investierbare Unternehmen und staatliche Emittenten, Weiterentwicklungen in den Berechnungsmethoden für Nachhaltigkeitsindikatoren und laufende Bemühungen von Marktteilnehmern und Datenanbietern, Daten zugänglich zu machen und zu standardisieren. Die Deutsche Bank AG erachtet die verfügbaren Daten als noch nicht ausreichend, um daraus fundierte Handlungsentscheidungen ableiten zu können. Es ist möglich, dass die Werte für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Zuge der weiteren Verbesserung der Datenverfügbarkeit und -qualität ansteigen, ohne dass die Deutsche Bank AG hierauf Einfluss hat.

Darüber hinaus besteht nach der gezielten Konsultation der OffVO im September 2023 die Möglichkeit, dass festgelegte Maßnahmen durch weitere Änderungen der Verordnung ungültig werden. Daher wird die Deutsche Bank AG im Rahmen ihrer aktuellen quantitativen Berichterstattung weiterhin die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren offenlegen und beobachten, ohne daraus für den folgenden Bezugszeitraum Handlungspläne oder Grenzwerte zur Vermeidung bzw. Minderung der PAIs abzuleiten.

Die Deutsche Bank AG wird dieses Vorgehen jährlich prüfen.

Das Anlageuniversum, in dem die Deutsche Bank AG als Finanzmarktteilnehmerin agiert, umfasst investierbare Unternehmen, staatliche Emittenten, indirekte Anlageformen (Fonds), Derivate, Rohstoffe und Barmittel. In Anlehnung an die sich weiterentwickelnden Leitlinien hat die Deutsche Bank AG ihren Ansatz zur Berechnung der nachteiligen Auswirkungen aktualisiert, um nur die für diesen Indikator[3] relevanten Investitionen zu berücksichtigen. Diese Änderung der Methodik bedeutet, dass die Zahlen im Jahresvergleich nicht direkt vergleichbar sind. Daher wurden in die Tabelle zusätzliche „Memo"-Werte mit Ersatzwerten für 2022 aufgenommen, die auf der aktualisierten Methodik beruhen und einen konsequenteren Vorjahresvergleich ermöglichen.[4] Soweit erforderlich, werden in der Erläuterungsspalte für jede nachteilige Auswirkung weitere Informationen angegeben.

Für den aktuellen Berichtszeitraum macht die Deutsche Bank AG Angaben zur Coverage, die als Prozentsatz der jeweiligen Investitionen dargestellt wird, für die Daten zur nachteiligen Auswirkung verfügbar waren.

Die Coverage-Werte spiegeln auch die Änderung der Methodik wider: 2022 erfolgte der Ausweis als Anteil an allen Investitionen, ab 2023 jedoch nur noch als Anteil an den betreffenden Investitionen. Das gesamte Anlageuniversum der Deutsche Bank AG bestand 2023 zu 77,34 % aus Investitionen in investierbare Unternehmen, zu 12,54 % aus Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen und zu 10,12 % aus Investitionen in andere Instrumente, auf die derzeit keine nachteiligen Auswirkungen anwendbar sind.

Die Berechnung des Auswirkungswertes basiert auf Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf investierbare Unternehmen, in die investiert wird, sowie Staaten und indirekte Anlageprodukte (Fonds), die von einem externen Datenanbieter stammen und anhand von vier Momentaufnahmen der im Bezugszeitraum (31. März/30. Juni/30. September/31. Dezember) verwalteten Vermögenswerte bewertet wurden.

Die Auswirkung für das Jahr ist der konsolidierte Wert für alle in den Anwendungsbereich fallenden Niederlassungen der Deutsche Bank AG auf Basis eines gewichteten Durchschnitts der verwalteten Vermögenswerte für das Berichtsjahr. Bei der ausgewiesenen Zahl handelt es sich um einen absoluten Wert der Auswirkung, und die Schwankungen der Werte im Vorjahresvergleich können auch mit den Veränderungen des Volumens der Vermögenswerte in Verbindung gebracht werden.

[2] Die Niederlassungen in Singapur und Hongkong bieten Portfoliomanagementleistungen an, bedienen aber keine Kunden in der EU. Da es sich um Niederlassungen einer in der EU ansässigen Gesellschaft handelt, werden diese Vermögenswerte jedoch für quantitative PAI-Berichte mit einbezogen.

[3] Das anwendbare Anlageuniversum wird durch den Indikator für nachteilige Auswirkungen bestimmt, beschränkt sich jedoch bei Indikatoren, die für investierbare Unternehmen gelten, auf investierbare Unternehmen und bei Indikatoren, die für Staaten gelten, auf staatliche Emittenten und indirekte Anlageformen (Fonds). Alle nicht anwendbaren Vermögenswerte wie Derivate, Rohstoffe und Barmittel sind ausgeschlossen. Im Jahr 2022 waren die Coverage-Werte auch für den Anlagenmix repräsentativ, einschließlich solcher ohne Bedeutung für die nachteiligen Auswirkungen.

[4] Aufgrund der erheblichen methodischen Änderungen bei der Berechnung der nachteiligen Auswirkungen wurden für 2022 zusätzliche „Memo"-Werte aufgenommen, um die Veränderung im Vorjahresvergleich besser darstellen zu können. Diese wurden auf der Grundlage der Bestände 2022, aber anhand der Daten zu den nachteiligen Auswirkungen aus dem Jahr 2023 berechnet und sollten daher nicht als genaue Darstellung des Jahres 2022, sondern nur als Richtwert betrachtet werden. Die aktualisierte Methodik umfasst auch Anpassungen des Wertes der Investitionen in jeder Momentaufnahme, um ihn mit den Unternehmenswert zum Jahresende abzustimmen. Damit sollen die Auswirkungen der Marktvolatilität auf die PAIs, die an den Unternehmenswert gekoppelt sind (PAIs 1, 2, 8 und 9), ausgeglichen werden. Aufgrund begrenzter Daten und mangelnder Klarheit über andere Arten von Vermögenswerten wurde dies nur auf Eigenkapitalinstrumente angewandt.

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße	Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird						
Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
			2023	2022[8]		
Treibhausgasemissionen	1. THG Emissionen	Scope-1-THG-Emissionen	1.530.805 (90,14%) Tonnen CO_2e	957,735 (46,16%) Memo: 1.240.042 (90,60%) Tonnen CO_2e	Die Änderungen der PAI-Werte gegenüber dem Vorjahr lassen sich auf verschiedene Ursachen zurückführen und werden daher zusammenfassend dargestellt: **Berechnungen der Gesellschaft:** Der Ansatz der Bank für 2023 hat sich dahingehend geändert, dass nur noch die für die jeweilige nachteilige Auswirkung relevanten Investitionen berücksichtigt werden. **Quantität und Qualität der Daten:** Änderungen in der Unternehmensberichterstattung und Zunahme verfügbarer Daten. Standardisierte Datenformatierung durch die Datenanbieter, um die Schlüssigkeit der Werte zu gewährleisten. Auch die Aktualisierungszyklen der Daten unterscheiden sich bei den PAIs, was auf den unterschiedlichen Zeitrahmen für die Berichterstattung der Unternehmen, in die investiert wird, und die Beschaffung von den Datenanbietern zurückzuführen ist. Der externe Datenanbieter hat zudem mehrere Aktualisierungen/Korrekturen von Daten vorgenommen. **Änderungen der Methodik für PAIs: PAI 1: THG-Emissionen** 2023 wurden erstmals Daten für indirekte Investitionen einbezogen. Dabei handelt es sich um Näherungswerte, die auf den Emissionen pro investierter Million Euro basieren, da keine Informationen über den tatsächlichen Anteil der Anleger in diese Produkte vorliegen.	Die Verfügbarkeit und Qualität von Daten zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren des Anlageuniversums entwickelt sich zu diesem Zeitpunkt noch. Dies ist durch diverse Einflüsse bedingt, insbesondere die Ausrichtung und Anwendbarkeit von Berichtsstandards auf investierbare Unternehmen und staatliche Emittenten, Weiterentwicklungen in den Berechnungsmethoden für Nachhaltigkeitsindikatoren und laufende Bemühungen von Marktteilnehmern und Datenanbietern, Daten zugänglich zu machen und zu standardisieren. Es ist möglich, dass die Werte für die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen im Zuge der weiteren Verbesserung der Datenverfügbarkeit und qualität ansteigen, ohne dass die Deutsche Bank AG hierauf Einfluss hat. Darüber hinaus besteht nach der gezielten Konsultation der OffVO im September 2023 die Möglichkeit weiterer Änderungen an der Verordnung, durch die festgelegte Maßnahmen ihre Gültigkeit verlieren. Daher wird die Deutsche Bank AG im Rahmen ihrer aktuellen quantitativen Berichterstattung weiterhin die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren offenlegen und beobachten, ohne daraus für den folgenden Bezugszeitraum Handlungspläne oder Grenzwerte zur Vermeidung bzw. Minderung der PAIs abzuleiten.
		Scope-2-THG-Emissionen	326,271 (90,14%) Tonnen CO_2e	193,613 (46,16%) Memo: 250.514 (90,60%) Tonnen CO_2e		
		Scope-3-THG-Emissionen	8.151.062 (90,11%) Tonnen CO_2e	4.501.848 (46,16%) Memo: 7.430.810 (90,58%) Tonnen CO_2e		
		THG-Emissionen gesamt	10.008.142 (90,13%) Tonnen CO_2e	5.653.197 (46,16%) Memo: 8.921.365 (90,59%) Tonnen CO_2e		
	2. CO_2-Fußabdruck	CO_2-Fußabdruck	487,20 (90,07%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR	494,24 (73,00%) Memo: 467.34 (90,54%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR		
	3. THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird	921,34 (95,42%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR Umsatz	961,07 (73,74%) Memo: 849.34 (94.29%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR Umsatz		
	4. Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	Anteil der Investitionen in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind	10,32 (94,85%) Prozent	8,98 (81,09%) Memo: 11,02 (93,74%) Prozent		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße		Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
				2023	2022[8]		
	5. Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung der Unternehmen, in die investiert wird, aus nicht erneuerbaren Energiequellen im Vergleich zu erneuerbaren Energiequellen, ausgedrückt in Prozent der gesamten Energiequellen		63,79 (70,9%) Prozent	72,84 (68,85%) Memo: 63,52 (68,26%) Prozent		
	6. Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren	Energieverbrauch in GWh pro einer Million EUR Umsatz der Unternehmen, in die investiert wird, aufgeschlüsselt nach limaintensiven Sektoren	**NACE Code A:** Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,92 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,80 (65,70%) Memo: 0,78 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code B: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0,78 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	8,89 (65,70%) Memo: 1,00 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code C: Verarbeitendes Gewerbe	0,67 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,75 (65,70%) Memo: 0,68 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code D: Energieversorgung	1,59 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	4,97 (65,70%) Memo: 1,62 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße		Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
				2023	2022[8]		
			NACE Code E: Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1,82 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	2,28 (65,70%) Memo: 1,63 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code F: Baugewerbe	0,16 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,26 (65,70%) Memo: 0,14 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code G: Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.	2,98 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,43 (65,70%) Memo: 4,97 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code H: Verkehr und Lagerei	0,66 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,90 (65,70%) Memo: 0,87 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		
			NACE Code L: Grundstücks und Wohnungswesen	0,56 (88,28%) GWh/Mio. EUR Umsatz	0,86 (65,70%) Memo: 0,57 (86,77%) GWh/Mio. EUR Umsatz		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße	Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
			2023	2022[8]		
Biodiversität	7. Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, mit Standorten/ Betrieben in oder in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität, sofern sich die Tätigkeiten dieser Unternehmen nachteilig auf diese Gebiete auswirken	13,07 (95,27%) Prozent	0,04 (81,09 %) Memo: 11,45 (94,13%) Prozent	**PAI 7: Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken** Änderung der Methodik des Datenanbieters, sodass ein breiteres Spektrum von Faktoren berücksichtigt wird, die zu negativen Aktivitäten in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität beitragen können	
Wasser	8. Emissionen in Wasser	Tonnen Emissionen in Wasser, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR verursacht werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	0,29 (0,92%) Tonnen/ investierte Mio EUR	6,44 (10,70%) Memo: 0,32 (1,04%) Tonnen/ investierte Mio EUR	**PAI 8: Emissionen in Wasser** Datenänderungen bei berichteten Werten, sodass nur die Schadstoffemissionen berücksichtigt werden	
Abfall	9. Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle	Tonnen gefährlicher und radioaktiver Abfälle, die von den Unternehmen, in die investiert wird, pro investierter Million EUR erzeugt werden, ausgedrückt als gewichteter Durchschnitt	5,93 (37,87%) Tonnen/ investierte Mio EUR	2099,60 (30,56%) Memo: 5.,12 (37,92%) Tonnen/ investierte Mio EUR		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße	Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
			2023	2022[8]		
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Soziales und Beschäftigung	10. Verstöße gegen die UNGC-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze oder gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen beteiligt waren	0,12 (95,40%) Prozent	17,38 (81,09%) Memo: 0,22 (94,27%) Prozent	**PAI 10: Verstöße gegen UNGC-Grundsätze und OECD-Leitsätze** Angepasste Methodik, sodass nur Verstöße nach der Methodik des Datenanbieters berücksichtigt werden (frühere Zahlen berücksichtigten auch unbestätigte Verstöße) **PAI 11: Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze** Änderung der Methodik des Datenanbieters, sodass ein breites Spektrum an öffentlich bekannt gegebenen Strategien berücksichtigt wird	Siehe Anmerkung oben zu dem von der Deutsche Bank AG gewählten Maßnahmenansatz
	11. Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die keine Richtlinien zur Überwachung der Einhaltung der UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen oder keine Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden wegen Verstößen gegen die UNGC-Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen eingerichtet haben	0,37 (94,86%) Prozent	45,20 (80,60%) Memo: 0,42 (93,75%) Prozent		
	12. Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	Durchschnittliches unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle bei Unternehmen, in die investiert wird	9,66 (15,66%) Prozent	12,79 (19,79%) Memo: 9,15 (14,24%) Prozent		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße	Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
			2023	2022[8]		
Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
	13. Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	Durchschnittliches Verhältnis von Frauen zu Männern in den Leitungs- und Kontrollorganen der Unternehmen, in die investiert wird, ausgedrückt als Prozentsatz aller Mitglieder der Leitungs- und Kontrollorgane	35,78 (93,93%) Prozent	34,60 (74,41%) Memo: 35,60 (93,26%) Prozent		
	14. Engagement im Bereich kontroverser Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen)	Anteil der Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird, die an der Herstellung oder am Verkauf umstrittener Waffen beteiligt sind	0,05 (95,21%) Prozent	0,03 (81,43%) Memo: 0,04 (94,07%) Prozent		
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Umwelt	15. THG-Emissionsintensität	THG-Emissionsintensität der Länder, in die investiert wird	273,94 (80,06%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR BIP	346,82 (8,99%) Memo: 300,54 (84,57%) Tonnen CO_2e/ Mio. EUR BIP	Zu allgemeinen Erläuterungen siehe Anmerkung oben	Siehe Anmerkung oben zu dem von der Deutsche Bank AG gewählten Maßnahmenansatz
Soziales und Arbeitnehmerbelange	16. Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen	Anzahl der Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen (absolute Zahl geteilt durch alle Ländern, in die investiert wird), wie sie in internationalen Verträgen und Konventionen, den Grundsätzen der Vereinten Nationen und gegebenenfalls im nationalen Recht genannt werden	8,24 (80,06%) Anzahl der Länder[9]	7,71 (9,07%) Memo: 8,00 (84,57%) Anzahl der Länder[9]	**PAI 16: Länder, in die investiert wird, die gegen soziale Bestimmungen verstoßen** Der Datenanbieter berücksichtigt nur Länder, gegen die EU-Sanktionen verhängt wurden. Änderung der Methodik für die Berichterstattung der relativen Anzahl. Zuvor wurde der Prozentsatz der in sanktionierten Ländern investierten AuM berücksichtigt. Der neue Ansatz berücksichtigt den Prozentsatz der sanktionierten Länder als Anteil aller Länder, in die investiert wurde.	
			6,93 (80,06%) Verstöße/ Staaten insgesamt	0,49 (9,07%) Memo: 6,72 (84,57%) Verstöße/ Staaten insgesamt		

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Indikator für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren		Messgröße	Auswirkungen (Coverage)[5]		Erläuterung[6]	Ergriffene und geplante Maßnahmen und Ziele für den nächsten Bezugszeitraum[7]
			2023	2022[8]		
Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen						
Fossile Brennstoffe	17. Engagement in fossilen Brennstoffen durch die Investition in Immobilien	Anteil der Investitionen in Immobilien, die im Zusammenhang mit der Gewinnung, der Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen	(1,36%) Prozent	(1,18%) Prozent	Da von Datenanbietern keine oder nur begrenzte Daten zu Immobilienanlagen bereitgestellt werden, können für die PAIs 17 und 18 keine Angaben zur Auswirkung offengelegt werden.[10]	Identifizierung möglicher PAI-Datenquellen, die Immobiliendaten liefern können
Energieeffizienz	18. Engagement in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	Anteil der Investitionen in Immobilien mit schlechter Energieeffizienz	(1,36%) Prozent	(1,18%) Prozent		
Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren						
Treibhausgasemissionen	4. Investitionen in Unternehmen ohne Initiativen zur Verringerung der CO_2-Emissionen	Initiativen des Unternehmens zur Verringerung von CO_2-Emissionen im Sinne des Übereinkommens von Paris	24,26 (93,42%) Prozent	39,73 (81,43%) Memo: 23,18 (92,77%) Prozent	Allgemeine Erklärungen siehe Anmerkungen in den vorangegangenen Tabellen	Zu dem von der Deutsche Bank AG gewählten Maßnahmenansatz siehe Anmerkungen in den vorangegangenen Tabellen
Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung						
Soziales und Beschäftigung	14. Anzahl der festgestellten Fälle schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und -verstöße	Anzahl schwerwiegender und sehr schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und -verstöße	0,00 (92,46%) Fälle/ investierte Mio. Euro	0,00 (74,52%) Memo: 0,00 (92,54%) Fälle/ investierte Mio. Euro	Allgemeine Erklärungen siehe Anmerkungen in den vorangegangenen Tabellen	Zu dem von der Deutsche Bank AG gewählten Maßnahmenansatz siehe Anmerkungen in den vorangegangenen Tabellen

[5] Coverage als freiwillige Zusatzinformation. Die Coverage basiert auf dem Prozentsatz des anwendbaren Anlageuniversums, für den Daten zu PAI-Indikatoren verfügbar waren. Das anwendbare Anlageuniversum wird durch den Indikator für nachteilige Auswirkungen bestimmt, beschränkt sich jedoch bei Indikatoren, die für investierbare Unternehmen gelten, auf investierbare Unternehmen und bei Indikatoren, die für Staaten gelten, auf staatliche Emittenten und indirekte Anlageformen (Fonds). Nicht anwendbare Vermögenswerte, wie Derivate, Rohstoffe und Barmittel, sind ausgeschlossen.

[6] Die Erläuterungen wurden für alle nachteiligen Auswirkungen konsolidiert, so dass die allgemeinen Veränderungen bei den Daten hervorgehoben werden, die bei Jahresvergleichen berücksichtigt werden müssen

[7] Für ihre aktuelle quantitative Berichterstattung wird die Deutsche Bank AG aufgrund von Datenbeschränkungen und aufsichtsrechtlichen Entwicklungen keine geplanten Maßnahmen einbeziehen oder Schwellenwerte für den folgenden Berichtszeitraum anwenden.

[8] Aufgrund der erheblichen methodischen Änderungen bei der Berechnung der nachteiligen Auswirkungen wurden für 2022 zusätzliche „Memo"-Werte aufgenommen, um die Veränderung im Vorjahresvergleich besser darstellen zu können. Diese wurden auf der Grundlage der Bestände 2022, aber anhand der Daten zu den nachteiligen Auswirkungen aus dem Jahr 2023 berechnet und sollten daher nicht als genaue Darstellung des Jahres 2022, sondern nur als Richtwert betrachtet werden.

[9] Die Zahlen werden als Aggregat über alle Zweigstellen und als Durchschnitt von 4 Momentaufnahmen von Beständen dargestellt; es ist möglich, keine ganze Zahl anzugeben.

[10] Die Coverage wird als Referenz für den prozentualen Anteil des Immobiliensektors (NACE-Code L) am Portfolio angegeben.

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Deutsche Bank AG hat eine robuste Governance-Struktur etabliert, die es ihr ermöglicht, Nachhaltigkeitsaktivitäten über die gesamte Bank hinweg zu steuern, zu bewerten und nachzuverfolgen. Diese Governance Struktur umfasst diverse Gremien, die sich ausschließlich mit dem Thema Nachhaltigkeit befassen. An oberster Stelle steht dabei das Group Sustainability Committee, das im Jahr 2020 gebildet wurde.

Es wird durch den Vorstandsvorsitzenden und den Chief Sustainability Officer (stellv. Vorsitz) geleitet und besteht aus Mitgliedern des Vorstands sowie den Leitenden der Geschäftsbereiche der Deutsche Bank AG und bestimmter Infrastrukturfunktionen.

Die Deutsche Bank AG verfolgt einen ganzheitliche Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit. Diese wird in einer Reihe an Konzernrichtlinien und -arbeitsanweisungen genauer definiert.

Da sich sowohl die regulatorischen Umstände als auch die Datenlage laufend verändern, verfügt die Deutsche Bank AG in ihrer Funktion als Finanzmarktteilnehmerin bisher nicht über eine zentrale Richtlinie zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Soweit relevant werden diese jedoch durch bestehende Arbeitsanweisungen abgedeckt. Die Deutsche Bank AG unternimmt alle Anstrengungen, um im Einklang mit entsprechenden Entwicklungen ein stringenteres und umfassenderes Rahmenwerk zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen in ihre Finanzportfolioverwaltung einzubetten.

Rahmenwerke für die Deutsche Bank AG in ihrer Funktion als Finanzmarktteilnehmerin beschreiben die Kernprozesse, Verantwortlichkeiten, Steuerungsstrukturen und Kontrollumgebung. Sie sehen vor, dass Portfoliomanagern Informationen zu bestimmten wichtigen nachteiligen Auswirkungen im Kontext des Anlageuniversums bereitgestellt werden, damit sie bei der Auswahl von Instrumenten zur Konstruktion der verwalteten Portfolios fundierte Entscheidungen treffen können. Der Fokus liegt hierbei auf der Bereitstellung entsprechender Daten im Prozess zur Auswahl der zugrunde liegenden Produkte für die von der Deutsche Bank AG verwalteten Portfolios. Angesichts ihrer Rolle als Treuhänderin ist es für die Deutsche Bank AG von höchster Bedeutung, sämtliche Anlageentscheidungen im Interesse der Kunden zu treffen und dabei alle relevanten finanziellen Gesichtspunkte und Risikofaktoren zu berücksichtigen. Die Einbeziehung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ist daher ein zusätzlicher Aspekt, der von den Portfoliomanagern der Deutsche Bank AG im Rahmen von Anlageentscheidungen zu prüfen ist, aber überwiegt nicht zwangsläufig andere relevante Faktoren.

Für Finanzprodukte, die eine nachhaltige Anlagestrategie verfolgen, hat die Deutsche Bank AG zusätzlich eine Richtlinie zu Klassifikationskriterien für Nachhaltigkeit (in 2021) veröffentlicht, die zu beachten ist. In ihrer Rolle als Finanzmarktteilnehmerin verwendet die Deutsche Bank AG Daten von externen Anbietern, um Investitionen in Branchen oder Geschäftspraktiken auszuschließen oder durch Schwellenwerte zu begrenzen, auf die bestimmte Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren zutreffen.

In ihrer Rolle als Finanzmarktteilnehmerin identifiziert und priorisiert die Deutsche Bank AG ausgewählte Indikatoren wichtiger nachteiliger Auswirkungen in ihrem Anlageprozess. Die Auswahl dieser Indikatoren erfolgt auf Basis der Verfügbarkeit relevanter Daten und der Ausrichtung auf von der Deutsche Bank Gruppe priorisierter Beachtung von nachteiligen Aktivitäten sowie anhand der Kriterien für die Klassifizierung nachhaltiger Anlagen, die Standards festlegen, welche vom Portfoliomanagement im Zuge der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien eingehalten werden müssen. Der Anlageprozess muss eine robuste Vermögensaufteilung über verschiedene Regionen, Anlageklassen und Branchen ermöglichen. Folglich sind nicht alle der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen immer durchgängig anwendbar, und es stehen unter Umständen nicht zu allen Wertpapieren, in die investiert wird, entsprechende Daten zur Verfügung. Die Deutsche Bank AG kontrolliert fortlaufend, in welchem Maße sie Indikatoren für nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ausgesetzt ist, und wird ihre Strategie bei Bedarf jeweils im Zuge der Veröffentlichung des nächsten quantitativen Jahresberichts anpassen.

Des Weiteren führt die Deutsche Bank AG in regelmäßigen Abständen eine Beurteilung der Wesentlichkeit nichtfinanzieller Themen für die Bank und ihre Interessengruppen durch. Im Rahmen dieser Beurteilung bewertet die Deutsche Bank AG tatsächliche und potenzielle positive und negative Auswirkungen sowie tatsächliche und potenzielle Risiken und Chancen für Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen in Bezug auf die Geschäftsaktivitäten, Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen der Deutsche Bank.

Die Deutsche Bank AG stützt sich bei der Bewertung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren auf Daten, die von externen Datenanbietern bereitgestellt werden. Diese Anbieter geben die Daten weiter, wie sie von den Unternehmen, in die investiert wird, oder von Investmentfondsmanagern berichtet werden. Stehen keine Daten von dem Unternehmen, in das investiert wird, oder von der Investmentfondsgesellschaft bereit, kann der externe Datenanbieter Schätzdaten bereitstellen, die dann verwendet werden dürfen.

Die Deutsche Bank AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten. Des Weiteren übernimmt die Deutsche Bank AG keine Garantie für die Richtigkeit von Beurteilungen des externen Datenanbieters. Auch auf etwaige Störungen bei der Analyse und Researchaufbereitung durch den externen Datenanbieter hat die Deutsche Bank AG keinen Einfluss.

Da sich die Standards und regulatorischen Rahmenwerke zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien noch in Entwicklung befinden, sind die zur Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren erforderlichen Daten nicht immer verfügbar und die Berücksichtigung der PAIs ist daher ggf. nur begrenzt möglich.

Um solche Begrenzungen zu minimieren, hat die Deutsche Bank AG ihren externen Datenanbieter sorgfältig ausgewählt und steht mit diesem in ständigem Austausch über die Entwicklung der Datenqualität.

Mitwirkungspolitik

Im Rahmen ihrer Tätigkeit als Finanzmarktteilnehmerin in Bezug auf Finanzprodukte, die unter die OffVO fallen, verfolgt die Deutsche Bank AG derzeit keine direkten Engagement-Aktivitäten gegenüber Unternehmen, in die sie investiert, und nimmt somit keinen Einfluss auf deren Geschäftstätigkeiten oder Umgang mit Risiken.

003 00000 00 DBEN 2978 240628

Deutsche Bank
Aktiengesellschaft

Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Die Deutsche Bank AG bettet Nachhaltigkeit in ihre Unternehmensrichtlinien, Prozesse und Produkte ein und konzentriert sich dabei auf vier Dimensionen: nachhaltige Finanzwirtschaft, Leitlinien und Selbstverpflichtungen, Personal und Betrieb sowie Vordenkerschaft und Einbindung von Interessengruppen. Durch Fortschritte in diesen vier Dimensionen kann die Deutsche Bank AG ihren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN) leisten.

Als Ausdruck ihres langjährigen Engagements für Nachhaltigkeit folgt die Deutsche Bank AG international anerkannten Grundsätzen für nachhaltiges Geschäfts und Bankverhalten und unterstützt offiziell eine Reihe universelle Nachhaltigkeitsrahmenwerke und initiativen, wie zum Beispiel:

— die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen,

— die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen der Finanzinitiative des Umweltprogramms der Vereinten Nationen

— die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte

— Mitgliedschaft in der Net-Zero Banking Alliance

Eine vollständige Übersicht und weitere Einzelheiten zu den befolgten Standards sind online abrufbar unter Deutsche Bank Policies & Commitments (db.com).

Durch die Einhaltung bestimmter international anerkannter Standards, z. B. der Prinzipien des UN Global Compact, die Festlegung von Grenzwerten für Anlagen in bestimmten Wirtschaftszweigen wie zum Beispiel thermischer Kohle und/oder unkonventioneller Öl und Gasförderung, und den Ausschluss von Geschäftstätigkeiten etwa in Verbindung mit kontroversen Waffen wie Landminen, Streumunition, biologischen und chemischen Waffen, richtet die Deutsche Bank AG als Finanzmarktteilnehmerin ihre ESG-Anlagestrategien indirekt an bestimmten wichtigen nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren aus.

Im Bereich ihrer Portfoliomanagement-Dienstleistungen arbeitet die Deutsche Bank AG mit externen Datenanbietern zusammen, um Daten über Nachhaltigkeitsfaktoren zu den Unternehmen zu beziehen, in die sie sowohl direkt als auch indirekt investiert. Bei ESG-Anlagestrategien umfasst dies unter anderem die Bewertung, ob im Anlageuniversum Verstöße gegen die Prinzipien des UN Global Compact oder die OECD-Standards vorkommen (PAI 10) und ob Verbindungen zu kontroversen Waffen bestehen (PAI 14).

Mit Blick auf ihre Portfoliomanagement-Dienstleistungen strebt die Deutsche Bank AG die Entwicklung zukunftsorientierter Klimaszenarios an, die mit Net-Zero-Zielen und dem Pariser Klimaabkommen vereinbar sind. Jedoch berücksichtigt die Deutsche Bank AG Klimaszenarios aktuell nicht in ihren Anlageentscheidungsprozessen.

003 00000 00 DBEN 2978 240628